

Minimalinvasive Korrektur ästhetischer Disharmonien

Der Aufbau einer natürlichen Zahnform mit direkter Kompositrestauration stellt heute auch bei Zähnen, deren anatomische Form von der Norm abweichen, technisch kein Problem mehr dar. Dr. Marcelo Balsamo demonstriert den Einsatz des Amaris-Farbsystems bei der Behandlung eines Zapfenzahns.

Das Farbsystem des Komposits Amaris (VOCO) erlaubt eine einfache, zügige Farbwahl und ermöglicht im Zweischichtverfahren durch den flexiblen Einsatz jeweils nur einer Opak- und einer Transluzentfarbe eine individuelle Farbgestaltung und damit natürlich ästhetische Restaurationen. Dies bedeutet eine Abkehr von herkömmlichen Farbsystemen und der Vorstellung eines „anatomischen Aufbaus mit Dentin- und Schmelzfarben“ mittels einer ganzen Palette von Farben und eines ständigen Farbabgleichs.

Das Amaris-Farbsystem besteht aus den fünf opaken Farben O1 bis O5 sowie den drei transluzenten Farben TN, TL und TD. Die opaken Farben haben die optischen Eigenschaften von Dentin: Opazität, Fluoreszenz und Opaleszenz. Die optischen Eigenschaften von Schmelz werden durch eine 0,5-mm-Schicht einer der transluzenten Farben erzielt. Der einzige Schritt, der beim Amaris-Farbsystem noch die Verwendung eines Farbschlüssels erfordert, ist die Auswahl der opaken Farbe mithilfe einer Farbskala in



ausgehärtetem Originalmaterial. Mit der Opakfarbe wird der ganze Zahn bis auf den letzten halben Millimeter schichtweise aufgebaut und lichtgehärtet. Erst dann erfolgt der zweite Farbwahlschritt, wobei man die mit der opaken Farbe erstellte Restauration mit der umgebenden Zahnschicht vergleicht. Stimmt die Farbe, wird eine Schicht TN (Translucent Neutral) gewählt. Ist die gewählte opake Farbe immer noch zu dunkel, hellt man sie mit einer 0,5-mm-Schicht TL (Translucent Light) auf. Im umgekehrten Fall würde man TD (Translucent Dark) wählen, um die Farbe abzudunkeln. Die Amaris-Farben decken in all ihren Kombinationen das zahnmedizinisch relevante Farbspektrum vollständig ab.

Fallbeispiel Zapfenzahn

Abbildung 1 zeigt die Ausgangssituation eines Zapfenzahns (Turner-Zahn). Nach Abdrucknahme wird ein Modell erstellt und ein Mock-up modelliert. Ein Silikonschlüssel (Contrast, VOCO) hiervon soll die palatinale Gestaltung und die Formgebung erleichtern (Abb. 2).

Der nächste Schritt ist die Farbbestimmung. Mithilfe der Farbskala wird die opake Grundfarbe im zervikalen Bereich als O3 bestimmt (Abb. 3). Die gewählte Farbe kann auch direkt auf dem Zahn überprüft werden. Hierzu wird die gewählte



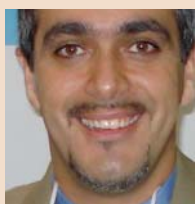
Grundfarbe Amaris O3 (Abb. 4) auf den unpräparierten Zahn appliziert und ausgehärtet. Die Farbwahl ist korrekt (Abb. 5). Dieser Schritt ist

nur in Ausnahmefällen erforderlich. Gewöhnlich lässt sich die Farbwahl mit dem Farbschlüssel überprüfen, da dieser aus ausgehärtetem Originalmaterial besteht.

Zur Verbesserung der Haftung wird die Oberfläche des Zahns vorsichtig labial (Abb. 6) und palatinal (Abb. 7) aufgeraut. Die Nachbarzähne werden mit Teflonband isoliert (Abb. 8). Als Haftvermittler kommt das selbststützende Adhäsiv Futura-bond NR (VOCO) zum Einsatz. Es wird appliziert, gründlich getrocknet und lichtgehärtet (Abb. 9–11).

Der Silikonschlüssel (Contrast, VOCO) wird als Formhilfe für den palatinalen Aufbau des Zahns mit der opaken Farbe O3 genutzt (Abb. 12). Der Aufbau erfolgt in Schichten von 2 mm, die jeweils 40 Sekunden ausgehärtet werden. Labial wird die opake Farbe für den gesamten Aufbau bis auf den letzten halben Millimeter verwendet. Feine Übergänge werden mit einem Pinsel gestaltet (Abb. 13) und die Oberfläche wird mit einem Silikonspatel modelliert (Abb. 14). Die Farbwahl der transluzenten Farbe erfolgt ohne Farbschlüssel durch den Vergleich der ausgehärteten opaken Restauration mit der umgebenden Zahnschicht. Da O3 dem Zahn gut entspricht, ist eine Farbkorrektur nicht erforderlich. Daher wird der letzte halbe Millimeter mit der neutralen Farbe TN aufgebaut. Auch hier werden die feinen Übergänge mit einem Pinsel gestaltet (Abb. 15). Als letzte Schicht wird das fließfähige HT (High Translucent) dünn aufgetragen (Abb. 16) und ausgehärtet. Sie erzeugt eine schöne optische Tiefe (Abb. 17).

Der Vergleich mit der Ausgangssituation (Abb. 18) zeigt eine natürlich-ästhetische Restauration, die in zwei einfachen Farbwahlschritten minimalinvasiv umgesetzt wurde. Die perfekte Ästhetik dieser Restauration erzeugt eine hohe Patientenzufriedenheit, die durch die Schonung des Geldbeutels noch verstärkt wird. **11**



Dr. Marcelo Balsamo
Zahnarzt und Professor der
Associação Paulista de Cirurgiões
Dentistas (APCD)
IOP Odontologia
Rua Albion 229 cjs. 32 e 34
São Paulo – SP Brasil 05077-130
fale@iopodontologia.com.br

ANZEIGE



DENTA-LED

Die beste Dentalbehandlungsleuchte
swiss made

Weltneuheit: Zuschaltbarer integrierter Filter verhindert Polymerisation bei jedem Komposit!

Weltneuheit: Einzigartiges Lichtfeldmanagement verhindert Schattenbildung im Arbeitsbereich!

Die DENTA-LED erfüllt auch alle weiteren Wünsche:
Design in Vollendung, keine UV-/ IR-Strahlung, Drei-Stufen Dimmung, berührungsloser On/ Off Sensor, abnehmbare & sterilisierbare Handgriffe, pflegeleichtes Stahlgehäuse ohne Lüfter, Schlitz- und Spiegelreflektor.



Mit
Weltneuheiten

B-PRODUCTIONS GMBH
DENTAL MOBILITY
Dorfstrasse 10 - CH-3673 Linden
SWITZERLAND

Internet:
Telephone:
Telefax:
e-mail:

www.b-productions.com
+41 (31) 771 27 28
+41 (31) 771 27 18
info@b-productions.com

Ästhetisches Lächeln jetzt garantiert

Das lichthärtende Füllungsmaterial Amaris Gingiva erlaubt optimale Farbanpassung.

Das neue zahnfleischfarbene Füllungssystem auf Composite-Basis ermöglicht den Chairside-Gebrauch mit Anpassung an unterschiedliche Gingivafarben. Erreicht wird durch die Kombination einer Basisfarbe (Nature) mit drei mischbaren Opakern in den Farben White, Light und Dark eine individuelle Farbanpassung und damit eine natürlich aussehende Gingivadarstellung. Dadurch sind künftig



weit freiliegende Zahnhäse nach Gingivarezessionen sowie keilförmige Defekte im Zervikalbereich sowohl funktionell als auch ästhetisch beherrschbar.

Die Rekonstruktion mit gingivafarbenem Composite stellt zudem eine wichtige Erweiterung der therapeutischen Maßnahmen nach mukogingivaler Chirurgie dar. Auch

sogenannte „Black Holes“, bedingt durch den Verlust der interdentalen Papillen infolge von

Parodontitis oder Gingivarezession, lassen sich einfach ästhetisch versorgen.

Amaris Gingiva ist gut zu modellieren und hochglanzpolierbar. Es verfügt über eine ausgezeichnete Transluzenz und Farbstabilität und weist als modernes Composite einen hohen Füllstoffgehalt sowie eine sehr geringe Schrumpfung auf.

VOCO GmbH

Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: 0 47 21/7 19-0
Fax: 0 47 21/7 19-1 69

ANZEIGE

Neugierig auf Trendmagazin?

Wissenschaft und Ästhetik kompakt demonstriert

Cosmetic Dentistry ist High-End-Zahnmedizin und High-End ist auch das Magazin. In Form von Fachbeiträgen, Anwenderberichten und Herstellerinformationen wird über neueste wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, gesellschaftliche Trends und Produktinnovationen informiert. Ergänzt werden die Fachinformationen durch Beiträge über juristische Belange, Fortbildungsangebote und Verbandsinformationen aus den Reihen der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin.



Sie sind neugierig geworden, aber nicht sicher, ob Sie 35,- Euro für vier Ausgaben jährlich investieren wollen? Dann nutzen Sie die Probeabo-Aktion der ZWP: Sie erhalten die erste Ausgabe unentgeltlich und können dann entscheiden, ob Sie die *cosmetic dentistry* weiter beziehen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Oemus Media AG, Andreas Grasse, Tel.: 03 41/4 84 74-2 01 oder unter der E-Mail: grasse@oemus-media.de.

Unterspritzungskurse 2010

Erfolgskurs jetzt mit Videoclip.

Die ästhetische Medizin ist heute in der Lage, dem Bedürfnis der Menschen nach Vitalität sowie einem jugendlichen Aussehen durch klinisch bewährte Verfahren in weiten Teilen zu entsprechen. Als besonders minimal-invasiv haben sich in den letzten Jahren die verschiedenen Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht bewährt. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist jedoch die fachliche Kompetenz und die Erfahrung des behandelnden Arztes sowie interdisziplinäre Kooperation.



Mehr als 3.000 Teilnehmer besuchten in den letzten Jahren die Kurse der Oemus Media AG zum Thema „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“. Großer Beliebtheit erfreuten sich die angebotenen „Basisseminare“. Aufgrund der großen Nachfrage werden diese Seminare auch in 2010 fortgeführt und zugleich sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf den Nutzwert für den Teilnehmer aufgewertet. Das heißt, dass zusätzlich zu den Live-Demonstrationen die verschiedenen Standardtechniken jetzt auch per Videoclip gezeigt werden. Dieses Video-Material inklusive einer Artikelsammlung erhält jeder Kursteilnehmer für den Eigengebrauch in Form einer eigens für diese Kurse produzierten DVD bei der Oemus Media AG, Tel.: 03 41/4 84 74-3 09 oder unter der E-Mail: event@oemus-media.de.

Langfristige Implantatästhetik durch Laser-Lok®-Mikrorillen

Jetzt neu!

Laddec® und Mem-Lok® Produkte, die für Sie Knochenarbeit leisten. Fordern Sie weiterführende Informationen sowie Demo-Material an. Tel.: 07661 - 90 99 89 - 0

In Kooperation mit Dr. Carl Misch

- **einzigartige Laser-Lok® Mikrorillen*** – hemmen das epitheliale Downgrowth und kreieren die biologische Breite durch Erhalt und Anlagerung des krestalen Knochens und Epithelgewebes
- anatomisch geformter, konischer Implantatkörper
- patentiertes Reverse Buttress Gewindedesign**
- vormontiertes 3inOne™ Abutment
- drei Implantatdurchmesser
- klinisch erprobte, interne Sechskantverbindung
- sichere Abutmentverbindung durch die Spirallock® Schraubentechnologie
- Lifetime Warranty auf alle Implantate und Prothetikkomponenten

Laser-Lok® ist eine Reihe von präzisionsgefertigten 8µm und 12µm Rillen, die mittels Laser in einem 1.5mm breiten Band um den Implantathals angebracht sind.

Die patentierte Laseroberfläche ist innerhalb der Branche einzigartig, da sie die einzige Oberfläche ist, die durch gezielte Zellführung das epitheliale Downgrowth hemmt, eine attached Gingiva* und die krestale Knochenanlagerung und -erhaltung fördert und somit eine natürliche biologische Breite* wiederherstellt.

Sprechen Sie uns auf Laser-Lok® an oder erfragen Sie die Termine unserer Events.

BioHorizons GmbH • Marktplatz 3 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 - 90 99 89 - 0 • Fax 07661 - 90 99 89 - 21 • info@biohorizons.com

Eine Zusammenfassung der klinischen Studienergebnisse finden Sie als Download unter: www.biohorizonsimplants.de/studien.pdf

BIOHORIZONS®
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE